

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 293.

Halle, Mittwoch den 14. December

1836.

Frankreich.

Paris, d. 6. Dec. Der Prinz v. Joinville ist vorgestern Abend im besten Wohlsein wieder in den Tuilerieen eingetroffen.

Die Regierung soll Nachricht haben, daß Marschall Clausel mit der Expeditionsarmee am 20. Nov. vor Konstantine angekommen war und am 21. die Belagerung dieser Stadt begonnen habe; daß aber bald darauf heftige Regengüsse ihn genöthigt hätten, die Truppen zurückzuziehen und einige Stunden von Konstantine besseres Wetter zu den Militäroperationen abzuwarten. — Das Schweigen der Regierung über die Expedition nach Konstantine macht Aufsehen und erregt um so mehr Unruhe, als Briefe und Journale aus Toulon von einem Rückzug und ansehnlichen Verlusten sprechen. Das Paketboot Phare, welches am 28. Nov. von Bona abging, muß unfehlbar Depeschen nach Toulon gebracht haben, die über die Lage der Dinge bei Konstantine bis zum 24. Nov. Aufschluß geben konnten. Dennoch weiß der Moniteur bis jetzt nur, wie es am 17. Nov. ausgesehen. Während es überall heißt, Marschall Clausel ziehe unverrichteter Sache nach Bona zurück, läßt die Regierung folgende Depesche aus Bona vom 13. November publiciren: „Der Marschall Clausel an den Kriegsminister. Die Truppen des Expeditionskorps, das gegen Konstantine bestimmt ist, werden vom 10. bis 15. December wieder in Bona und gegen den 1. Januar in Algier zurück sein. Wir brechen eben auf. General Rigny steht seit drei Tagen zu Suelma. Die Stämme unterwerfen sich von neuem. Zwischen Bona und Suelma ist nichts Widriges vorgefallen, seit unsere Truppen die erste dieser Städte besetzt haben. Die Brigade des Generals wird heute Abend dort eintreffen. Achmed Bey ist zu Konstantine; seiner dringenden Bitten ungeachtet, weigern sich die

entfernteren Stämme, zu ihm zu stoßen; es wäre möglich, daß wir ohne Schwertstreich in Konstantine einrückten; grade dies ist seit neun Monaten das Ziel meiner Veranstaltungen; ich hoffe es zu erreichen. Der Bey von Tunis hat mir versprochen, den Achmed Bey nur als Flüchtling und wenn er ein Asyl suche bei sich aufzunehmen, nicht aber, wenn er uns noch schaden könne.“

Ferner wird offiziell angezeigt: „Briefe aus Suelma vom 15. Nov. melden, wie die Armee an diesem Tage daselbst beisammen war und sich am 16. in Marsch setzen sollte, den zwei Ufern des Flusses Seybouse folgend; zwei Brigaden auf dem rechten Ufer unter General Rigny, die zwei andern auf dem linken. Immer mehr Stämme unterwerfen sich; man sieht keinen Feind.“

Spanien.

Madrid, d. 30. Nov., 11 Uhr Abends. Die Insurrektion ist unterdrückt. Sechs Geschützstücke haben gegen das Spital (oder die Herberge) in der Straße Fuencarral, wohin sich die Rebellen geflüchtet hatten, losgedonnert. Elf tausend Mann waren aufgestellt, um das Gebäude zu nehmen; es hat sehr durch die Kugeln gelitten. Die Garde hat sich nicht lange gehalten; die Uebermacht war zu groß; die Insurgenten waren nur 260 Mann stark; sie ergaben sich bald auf Discretion. Sofort wurde die Ordre gegeben, jeden fünften Mann von den 260 zu erschießen; sie wurden, von Priestern begleitet, zur Hinrichtung abgeführt; doch waren erst drei Mann erschossen, als Botschaft kam, die Königin habe die übrigen begnadigt. Christine kam in Person an den Ort, wo die Execution vor sich ging. Die begnadigten Insurgenten sind nach den Befängnissen gebracht worden; man wird sie unter andere Regimenter stecken. Korporale und Sergeanten, die sich in den Häusern

versteckt hatten, wurden entdeckt und verhaftet; man hat sie nicht erschossen, weil sie Aufdeckungen geben können über die Anstifter des Aufbruchs. Die Infanterien rechneten auf Unterstützung von den vier Kompagnien, die zu Aranjuez in Garnison stehen. Heute um 3 Uhr Nachmittags war Alles beendigt. Gestern und heute blieb die Börse geschlossen.

Kortes-Sitzung vom 30. Novbr. Der Kriegsminister tritt auf. „Im Namen der Regierung zeige ich den Kortes an, daß die Soldaten, welche die öffentliche Ruhe gestört hatten (der Tumult hat fast 48 Stunden gedauert!) vor der Garnison und der Nationalgarde die Waffen niedergelegt haben. Vielleicht erleiden die Auführer in diesem Augenblick die Strafe ihres Verbrechens. Es ist nur ein Offizier verwundet worden.“

Die Konstitutionskommission hat ihren Bericht erstattet hinsichtlich der Modifikationen an der Verfassung von 1812. Es soll eine Procereskammer kreirt und der königlichen Prærogative weit mehr eingeräumt werden, als die Kortes von 1812 für gut fanden; mit andern Worten, es soll eine ganz neue Verfassung werden.

B e r m i s c h t e s .

— Man schreibt aus Bremen, d. 4. December: Unser Dom ist am 29. Nov. durch den Sturm und Orkan schrecklich beschädigt worden, so daß der Bau-Anschlag gering gerechnet auf 6000 Thlr. zu stehen kommen wird. In die Spitze des Thurms hat wahrscheinlich ein Blitz geschlagen, die Hälfte der Fahne weggenommen und die Spindel gespalten. Im Gewölbe unter den Glocken sind zehn mannsdicke, dreißig Ellen lange Balken aus ihren Angeln herausgerissen und zehn und mehrere Fuß verschoben worden. Glücklicherweise ist das Gewölbe noch gerettet. Der Kronenleuchter auf dem hohen Chor ist ganz zerschmettert, was ebenfalls der Wind nicht kann verursacht haben. Von dem Dach über der Diakonen-Sakristei beim Altare ist ein eben so dicker und langer Balken auf dem Gewölbe in die Höhe vom Winde erhoben, der durch das Gewölbe perpendicular bis auf den Fuß der Diakonenstube steht und wahrscheinlich erst abgesetzt werden muß, ehe das Gewölbe wieder gemacht werden kann. Das Kupferdach ist von allen Seiten der Kirche zu Grunde gerichtet und das Kupfer vom Winde wie Leinwand aufgerollt. So haben alle Gebäude mehr oder weniger gelitten. Die größte Noth ist nun der Mangel an Dachziegeln, Mauern und Arbeitern.

— Durch den Orkan vom 29. Nov. ist der Leuchtturm auf dem Hafendamm von Brighton (England) zerstört worden. Der Hafen von Hull, der drei Docks von 20 bis 30 Acres Grundfläche in sich faßt, ist so mit Schiffen angefüllt, die sich zum Theil vor den Stürmen dorthin gerettet haben, daß man fast von einem auf das andere steigen könnte. In fünf Tagen kamen 55 Schiffe vom Auslande daselbst an, die Küsten- und Fluß-Fahrzeuge nicht gerechnet.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Dec. 1836.	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	102	101½	100½	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	99½	—	97½	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	63½	62½	—	105½
Rm. Ob. m. l. C.	4	101½	101½	84	—
Nm. Int. Sch. do.	4	101½	100½	84	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	102	84	—
Königsb. do.	4	—	—	84	—
Elbing. do.	4	—	—	214½	213½
Danz. do. in Th.	—	43	—	18½	—
Westpr. Pfdb. A	4	102	101½	13½	12½
Gr.-H. Pos. do.	4	103½	—	—	—
Östpr. Pfandbr.	4	102½	102½	12½	12½
Pomm. Pfandbr.	4	—	102½	4	5
			Schleffische do	—	—
			rückf. C. d. Km.	—	—
			do. do. d. Nm.	—	—
			Binesch. d. Km.	—	—
			do. do. d. Nm.	—	—
			Gold al marco	—	—
			Neue Dut.	—	—
			Friedrichsd'or.	—	—
			And. Goldmünzen à 5 Thlr.	—	—
			Disconto	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 13. December.

Weizen	1 thl. 15 gr. — pf.	bis 1 thl. 22 gr. 6 pf.
Roggen	— 28 — 9 —	— 1 — 2 — 6 —
Gerste	— 27 — 6 —	— 28 — 9 —
Hafer	— 15 — — —	— 20 — — —
Stroh,	4 — 6 Thlr.	

Nordhausen, d. 10. December.

Weizen	1 thl. 14 gr. — pf.	bis 1 thl. 22 gr. — pf.
Roggen	1 — 4 — — —	— 1 — 8 — — —
Gerste	— 23 — — —	— 1 — 3 — — —
Hafer	— 18 — — —	— — — 23 — — —
Rübböl, der Centner	15 thlr.	
Leinöl, „ „	15 thlr.	

Quedlinburg, d. 8. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	37½ — 41 thl.	Gerste	24 — 25 thl.
Roggen	29 — 31 thl.	Hafer	16½ — 18 thl.
Raffinirtes Rübböl, der Centner	15½ thlr.		
Rübböl, der Centner	14½ thl.		
Leinöl, „ „	15 —		

Magdeburg, den 10. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	37½ — 43 thl.	Gerste	25 — 27 thl.
Roggen	29 — 30 —	Hafer	16 — 18 —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 11. Dec.: Nr. 6 und 3 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. December.

- Im Kronprinzen:** Hr. Hofrath Heinecke m. Gem. a. Bernburg. — Die Hrrn. Kaufl. Hannius u. Vollbeding a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Eohn a. Dessau.
- Stadt Zürich:** Hr. Amtm. Voigt a. Gröbzig. — Hr. Kaufm. Wählen a. Rheidt. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Part. Müller a. Stettin.
- Goldnen Ring:** Hr. Rfm. Scheidel a. Hamburg. — Hr. Major v. Germar a. Magdeburg. — Hr. Regier. Rath Fleischhauer a. Wetzburg. — Hr. Rentmstr. Hdrichs a. Bitterfeld. — Hr. Rfm. Pfeiffer a. Berlin. — Hr. Fabrik. Müller a. Dresden.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Schmidt a. Braunschweig. — Hr. Part. Soffelt a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Wiek a. Bremen. — Hr. Kaufm. Wisch a. Osnabrück. — Hr. Hauptm. v. Hof-



berg a. Ehrenbreitenstein. — Hr. Lieut. v. François a. Luxemburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Tonnenfels a. Mannheim.

Schwarzen Vdr: Hr. Cand. theol. Wichmann a. Lieben. — Hr. Dr. med. Petersen a. Alga.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich
Wilhelm Harnisch,
Friederike Harnisch geb. Freymuth.
Ebnern, den 12. December 1836.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

des Königl. Landgerichts zu Halle.

Der zum nothwendigen Verkauf des, dem Kofathen Friedrich Carl Krause zugehörigen, sub No. 32. Radewell belegenen Grundstücks, auf den 17. December 1836

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumte Bietungs-Termin, wird hierdurch wiederum aufgehoben.

Gartenverkauf zu Halle.

Der den Erben des Kaufmann Johann Samuel Fincke gehörige, hieselbst am Rannischen Thore sub No. 1703. belegene nach der Grundsteuerrolle an 9 Morgen enthaltende Garten vom fruchtbarsten Boden, bestanden mit den besten Obstsorten, mit Wohn- und Gewächshaus, Stallung, Teich- und Brunnenwasser, Hofraum und Inventario, welcher bisher für 275 Thlr. jährlichen Pachtzins verpachtet war, soll im Wege der Licitation verkauft werden. Die Kaufstehhaber werden ersucht,

den 9. Januar 1837,

Nachmittags um 3 Uhr, ihre Gebote in der Schreibstube des Unterzeichneten unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben und weiter zu bieten.

Halle, den 10. December 1836.

Der Justiz-Commissar
Wänicke.

Dietrich'sche Auction.

Heute kommen zur Auction: Meubles, Haus- und Küchengeräthe, und eine Partie Kleidungsstücke.

Gräwen, Auct.-Commiss.

Die Pfandkammer, Auction auf hiesigem Rathhause beginnt von heute ab um 1½ Uhr Nachmittags. Zum Verkauf kommen: Rattun und Lister in passenden Quantitäten und Restern.

Gräwen, Auct.-Commiss.

Federn-Verkauf.

Daß ich mit einem Lager ganz neuer böhmischer gerissener Bettfedern und Daunen im Gasthose zum schwarzen Adler vor dem Steinhore wieder angekommen bin, zeige ich einem verehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an, indem ich um recht zahlreichen Zuspruch bitte.
Pöschel.

Sonnabend als den 17. December c., Vormittags 9 Uhr, soll auf der Tabagie zur Wallte ein sehr gutes Wallach-Pferd in einspännigen Fuhren zu gebrauchen, 8 Jahr alt, von Farbe dunkelbraun, ein Lang-Schwanz, und überhaupt in Tugend ganz gut, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, und werden noch Sachen in dieses Fach schlagend mit zu dieser Auction von mir angenommen.

Halle, den 10. December 1836.

G. Wächter.

Eine 8 Stück spielende sehr richtig gehende Fikten-Uhr, nebst einem neuen braunpolirten Gehäuse, steht für den billigen Preis von 25 Thlr. zu verkaufen bei
L. A. Seebach in Wettin.

Eine abermalige Sendung extra großer Kagenwalder Sänsebrüste empfang und erlaßt billigst
E. H. Kisel.

Frische Holl. Aустern empfang E. H. Kisel.

Von den schönen ächten Holl. Speckbäcklingen habe ich wieder Zusendung erhalten. E. H. Kisel.

G. Neuback,

Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrikant
aus Berlin,

empfehlte sich diesen Weihnachtsmarkt wieder mit einem wohl assortirten Lager ganz ächten modernen Gingham, Schürzenzeuge, Bettredell, Inlettzeuge und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Als eigener Fabrikant bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche Artikel zu den billigsten Fabrikpreisen zu verkaufen.

Mein Stand ist auf dem Markte mit obiger Firma versehen.

Es steht ein Leinweberstuhl mit dem ganzen Werkzeuge zu verkaufen, auf dem Neumarkt in der Breiten-gasse No. 1235.

Taback's-Pfeifen-Anzeige.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir eine Auswahl moderner und schön fortirter Taback's-Pfeifen vorräthig gemacht sind; ich danke für das mir früher geschenkte Zutrauen, und so werde ich mich auch schmeicheln, durch gute Arbeit, reelle Bedienung und die billigsten Preise dies Zutrauen zu erhalten suchen.

Halle, den 13. December 1836.

F. Saak, Hornbrechlermeister,
Schmeerstraße No. 718.

G. A. Schwärze
aus Schneeberg

beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er auch gegenwärtigen Weihnachts-Markt wieder mit einer schönen Auswahl von eigener Fabrik gefertigter Waaren bezieht, als: ganz feine Zwirnspitzen, schwarz und weiße Blonden zu allen Breiten, ächte Blondentragen in neuesten Dessains, Pellerinen, Doppel- und einfache Kragen in Spizengrund, Rouso- und Blondentüll, und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel. Er verkauft zu den billigsten jedoch festgestellten Preisen. Sein Stand ist an obiger Firma zu erkennen.



Zur geneigten Beachtung.

Mit einem schönen und vollständigen Lager aller Arten, theils selbst verfertigter, theils direkt aus Paris erhaltener Uhren in Gold, Silber u. s. w. versehen, empfehle ich mich den hohen Herrschaften zu diesem Feste, und dürfte ich, bei der stets gefundenen Anerkennung des hochgeehrten Publikums, einer Anpreisung meiner Uhren wohl überhoben sein, so wie ich bei meiner bekannten Reellität gewiß nicht zu viel verspreche, wenn ich für den richtigen Gang derselben mich stets und auf längere Zeit verbürgen kann.

Wilh. Günther,
große Ulrichstraße No. 8.

Gelegenheit nach Eisenleben wöchentlich zweimal
Erfert.

Einen Lehrling wünscht der Schmiedemstr. Priese
vor dem obern Leipziger Thore.

Carl Heinrich Kleinert
in Leipzig,
Wachlicht-Fabrik, Grimmaische Gasse
No. 755,

empfehl ich mich mit allen Arten von weißen und bunten Tafellichtern, Laternen-, Wagen- und Nachtlichtern, Windlichtern, Altarkerzen, gelbem und weißem Wachstock, ingleichen raffinirten Spermaceti-Lichtern, so wie auch weißen und bunten Stearin-Lichtern, in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen.

Neue Leihbibliothek in Halle.

Durch den Ankauf der Lutsch'schen Leihbibliothek, so wie durch Vermehrung derselben um mehr als 2000 Bände der in den letzten Jahren erschienenen besten belletristischen Schriften, bin ich in den Stand gesetzt, vom heutigen Tage an eine Leihbibliothek zu eröffnen, die aus ohngefähr 7000 Bänden besteht. Ich bitte daher ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publikum, von dieser meiner Leihbibliothek, die stets mit dem Neuesten aus dem Gebiete der schönen Literatur versehen werden soll, recht fleißig Gebrauch zu machen. Der Katalog ist in 8 Tagen fertig.

Halle, den 14. December 1836.

Fr. Destréich. (Märkerstraße No. 453.)

Zwanzig Schock pflanzbare drei bis vier Fuß hohe Lerchenbäume werden zu kaufen gesucht. Anerbietungen nebst Preisbestimmung sind dem Gärtner Schüler zu Helmsdorf bei Gerbstedt deshalb mitzutheilen.

1600 Thlr. Cour. sollen sofort ausgeliehen werden
No. 222. auf der Brüderstraße in Halle.

Sachs & Sohn

aus Berlin,

Cravatten-Fabrikanten,

empfehlen zur bevorstehenden Messe ihr aufs reichhaltigste wohl assortirtes Lager von Cravatten, Chemisets, Halskragen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und versichern die allerbilligsten Preise so wie die reellste Bedienung.

Kinderspielzeug in Zinnfiguren empfiehlt in größter Auswahl der Graveur Sängler, in der 2ten Reihe von der Schmeerstraße, Eckbude auf dem Christmarkt.

In ganz neuen Façons erhielt ich: Armbänder, Schnallen, Broschen, Hals- und Uhrketten, Ferronièren, Uhrhaken mit Schnalle u. dgl. m., sowohl in Bronze als Vergoldung.

Franz Vaccani

Die neuesten Muster von Damentaschen in Seide mit Bronze, desgleichen in Sommer gestickt, erhielt in vorzüglicher Auswahl

Franz Vaccani.

Zum Weihnachsfest empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

Tabackspfeifen,

als auch eine große Auswahl von Pfeifenröhren; bemalten Köpfen; Tabackstüben und überhaupt allen dazu gehörigen Gegenständen.

F. A. Spieß.

Sonnen- und Regenschirme

in allen Größen und Façons mit verschiedenen farbigen Zeugen — seidene Regenschirme zu 4 bis 6 Thlr. — auch eine schöne Auswahl Kinderregenschirme empfiehlt

F. A. Spieß's

Schirmfabrik.

Es ist am 11. December Abends zwischen 7 und 9 Uhr auf dem Wege von Siebichenstein durch Halle bis Ammendorf ein Kistchen mit schmutziger Wäsche verloren gegangen. Auf der Kiste befindet sich die Adresse: Demoiselle Berth in Löbenjün, die darin gezeichnete Wäsche aber ist mit H. L. gezeichnet. Der Finder dieser Kiste wird gebeten, solche entweder in der Papierhandlung von Kesperstein und Germer in Halle, oder in der von E. Kesperstein in Merseburg gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Zwei ganz sichere Kapitale zu 4 Prozent Zinsen, welche auf ländliche Grundstücke eingetragen sind, jedes zu 1300 Thlr., bin ich willens zu cediren.

Der Gutbesitzer Kloss
in Halle auf dem Neumarkt.